

# "Up here, it's different",

oder:

## Welche Startschwierigkeiten die neuen Flieger zum Donegal International Airport hatten



Gleich vorweg sei's gesagt: keine Sicherheitsprobleme verhinderten die bequeme Umsteigeverbindung über Dublin in den irischen Nordwesten für viele Osterurlauber. Schon seit dem 2. März versah ein zuverlässiger 19Sitzer den Dienst des täglichen Fluges von Dublin nach Carrickfin und zurück; seit dem 2. Mai ist sogar eine Shorts 360 auf der Route im Einsatz. Die neue Maschine hat Platz für 32 Passagiere. Kein Problem auch das für den ganz nah am Meer und damit wohl am schönsten gelegenen Flughafen Irlands: Seine Start- und Landebahn ist länger als z.B. die in Sligo oder Galway.

Donegal International Airport, Carrickfin



Nein, nicht Bordcomputer bereiteten Probleme, sondern Buchungscomputer. Nachdem die kleine Fluggesellschaft *Ireland Airways* dem irischen Wirtschaftswunder zum Trotz bankrott gegangen war, bemühte man sich um eine Fluggesellschaft, die den täglichen Anschlußflug von und nach Dublin fortführen konnte - und wollte. Den Zuschlag bekam *Aer Arann*. Wo der normale Leser stutzt, weiß der aufmerksame und langjährige Leser des *irland journal* gleich bescheid: 'Aer Arann - das sind doch die, mit denen man von Connemara aus auf die Aran Islands fliegen konnte ...' (s. *irland journal* 1/96, S. 43) Genau die sind es auch, und man kann weiterhin mit ihren kleinen "island hoppers" auf die dem Burren vorgelagerten Aran-Inseln "hüpfen".



Einer der „Inselhüpfer“ von Aer Arann

Nun bot sich die Gelegenheit für *Aer Arann*, in höhere Gefilde aufzusteigen: sowohl im wörtlichen Sinn, was die Flughöhe anbetrifft, als auch im übertragenen Sinn des Sprungs in den ganz normalen Linienverkehr. Und der mußte schnell erfolgen. Eugene O'Kelly, Direktor von *Aer Arann*, berichtet nicht ohne Stolz: "Wir hatten ganze 48 Stunden Zeit, um nach der Bekanntgabe des Zuschlags den fahrplanmäßigen Verkehr aufzunehmen."

Während *Aer Arann* die knappe Frist einhielt und den verwaisten Flugbetrieb am 2. März wieder aufnahm, brauchte die staatliche Fluggesellschaft *Aer Lingus* mehr Zeit, um ihre Buchungscomputer umzustellen. "Sorry - Tickets für Umsteigeverbindungen nach Carrickfin können wir nicht ausstellen", hieß es bis Mitte April. Die Flugzeuge flogen, doch die Plätze blieben teilweise unbesetzt, denn niemand konnte von Deutschland aus die Flüge nach Carrickfin buchen.

Dieser absurde Zustand wurde erst kürzlich beendet. Der Preis für einen Anschlußflug nach Carrickfin beträgt wie bei den anderen Regionalflughäfen (außer Shannon) 50,- DM, wenn man von Deutschland nach Irland bereits mit *Aer Lingus* geflogen ist (ansonsten ca. 167,- DM).

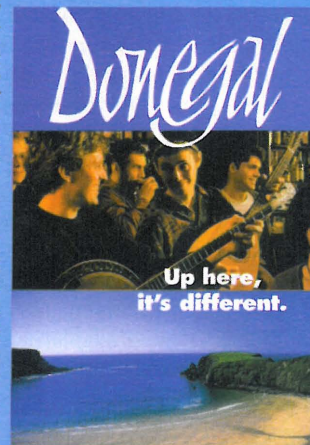
Für *Aer Arann* soll das Abenteuer Donegal kein Eintagsflug sein. Schon plant man, die Strecke Dublin-Sligo ebenfalls zu bedienen. Wie auch immer man die ökologischen Gründen für Inlandsflügen steht (s. die "Transportenergiebilanz" im *irland journal* 3/95, S. 37 & 40f): mit dem Engagement von *Aer Arann* könnte die krasse Benachteiligung der "nördlichen" Regionalflughäfen (Derry, Donegal, Sligo, z.T. auch Knock) gegenüber den seit Jahren prosperierenden Südflyhäfen (Cork, Kerry, als Regionalflughafen sogar ganz besonders: Shannon) der Vergangenheit angehören.

Christian Sprenger

Zwei Tips noch:

**1** Wenn Ihnen gar nicht klar ist, warum Sie denn nach Donegal fliegen sollten, wenn Sie mehr über die zur Republik Irland gehörende Grafschaft im äußersten Nordwesten erfahren möchten, wenn Sie sehr gelungene Fotos schätzen und Sie das wichtigste auch bei einem englischsprachigen Text verstehen, dann empfehlen wir Ihnen die Broschüre "Up here, it's different - Donegal", die Sie bei der Irischen Fremdenverkehrszentrale, Untermainanlage 7, 60329 Frankfurt, oder unter der Tel.-Nr. 069-92318550 kostenlos beziehen können.

**2** Einen Grund, auf Donegal "zu fliegen", nannte das *irland journal* schon 1991: "Die Karte von Donegal läßt sich fast auf einen Ort reduzieren, wenn von berühmten Gruppen und Musikern die Rede ist: Gaoth Dobhair - Gweedore. In diesem winzigen Ort hoch im Norden <und nahe beim Flughafen> sind sie fast alle zu Hause: Mairéad Ní Mhaonaigh von Altan, Caitríona, Fiontan, Odhran, Feargus, Aongus und Seánthruán von Na Casaidigh und vor allem Máire, Pádraig, Pól, Ciaran und Noel von Clannad - und auch deren "kleine Schwester", Popstar Enya." (*irland journal*, 3/91, S. 24 - wie alle *irland journal*-Ausgaben vor 1994 vergriffen!). Hinzuzufügen ist heute noch ein Tänzer: Brendan de Gallai, Solotänzer bei Riverdance und mit dieser erfolgreichsten Tanzshow aller Zeiten ab August für mehrere Monate in Europa, vor allem in Deutschland zu sehen (s. unser Bericht auf den S. 80-82).



Up here, it's different.